

Blaulichtreport

INNENSTADT

Nach Unfallflucht wird der Geschädigte gesucht

Die Polizei sucht nach einem Autofahrer, dessen 3er BMW in der Nacht zum Sonntag vor dem Theater beschädigt wurde. Der Mann hatte um 0.15 Uhr mitgeteilt, dass sein silberfarbener Wagen vor einer Bar in der Theaterstraße von einem unbekanntem Autofahrer beschädigt worden sei. Dieser flüchtete. Der Geschädigte wurde daraufhin gebeten, zur Protokollaufnahme bei der Polizeinspektion Augsburg Mitte zu erscheinen. Zeitgleich fuhr eine weitere Polizeistreife in die Theaterstraße, um die Personalien eines Unfallzeugen aufzunehmen. Dieser gab an, dass der Fahrer eines blauen VW Touran beim rückwärts Ausparken gegen den BMW gefahren sei.

Das Problem: Der BMW-Besitzer mit Kaufbeurer Zulassung (KF-) erschien bislang nicht bei der Polizei zur Anzeigenaufnahme. Er wird nun gebeten, sich telefonisch unter der Telefonnummer 0821/323-2110 zu melden. (eva)

HOCHFELD

Auto verkratzt: Polizei bittet um Hinweise

Ein bislang unbekannter Täter hat am Samstag im Stadtteil Hochfeld in der Zeit von 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr einen VW-Bus „California“ beschädigt. Das Auto war in der Von-Richthofen-Straße abgestellt. Es wurde auf der rechten Fahrzeugseite mit einem spitzen Gegenstand verkratzt. Der Schaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Hinweise erbittet die Polizei unter der Rufnummer 0821/323-2710. (eva)

KRIEGSHABER

Einbrecher stiehlt Geld aus Bürogebäude

Im Zeitraum von Mittwoch, 16.30 Uhr, bis Donnerstag, 9.30 Uhr, ist in einen Bürokomplex in der Ulmer Straße eingebrochen worden. Der Täter drang zunächst in ein Firmenbüro ein und durchsuchte die Räume, teilt die Polizei mit. Gestohlen wurde dabei allerdings nichts. Anschließend machte sich der Einbrecher in einem weiteren Büroabteil zu schaffen. Er erbeutete Bargeld in unbekannter Höhe. Durch sein Vorgehen verursachte der bislang Unbekannte einen Sachschaden von jeweils etwa 300 Euro. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei Augsburg unter der Telefonnummer 0821/323-3810 entgegen. (jaka)

VORTRAG

Wie schützen wir Demokratie vor Feinden?

„Wie schützen wir unsere Demokratie vor unseren Feinden?“ lautet der Titel einer Veranstaltung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bistum Augsburg. Susanne Rocher, Landesgeschäftsführerin von „mehr Demokratie“ Bayern, wird ein Impulsreferat geben und anschließend zu Diskussionsfragen aus dem Publikum zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung findet am Freitag, 19. Januar, um 19 Uhr im Café „Tür an Tür“, Wertachstraße 29, Augsburg, statt. Der Eintritt ist frei. (AZ)

WINTERWANDERUNG

Ausflug für Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe Schwaben-Augsburg des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes lädt blinde und sehbehinderte Menschen, ihre Angehörigen, Freunde und Interessierte am Montag, 22. Januar, zu einer Winterwanderung ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Haltestelle Afra-Brücke der Straßenbahn Linie 6. Von dort geht es am Lech entlang bis zum Ostramsteg. Einkehr ist dann in der Kälberhalle möglich. Zurück gehts mit der Straßenbahn Linie 1 ab Haltestelle Berliner Allee in die Innenstadt. (AZ)

Freistaat unterstützt Kanu-WM in Augsburg

Politik Innenminister Joachim Herrmann sicherte auf dem Neujahrsempfang der CSU-Fraktion vor mehr als 600 Gästen Hilfe für die Bewerbung 2022 zu. Und er erklärte, warum das Leben in Augsburg besonders sicher ist

VON EVA MARIA KNAB

Augsburgs Bewerbung für die Kanuslalom-Weltmeisterschaft 2022 erhält Rückenwind. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann sicherte am Samstag beim Neujahrsempfang der CSU-Stadtratsfraktion im Rathaus die „volle Unterstützung“ des Freistaates zu. Auch Bundesinnenminister Thomas de Maizière ist mit der Augsburg Bewerbung befasst. Oberbürgermeister Kurt Gribl hat ihn in Berlin darüber informiert, als Gribl an den Sondierungsgesprächen für die neue Bundesregierung teilnahm.

Im März wird in Japan über die Vergabe entschieden und die Augsburg machen sich große Hoffnungen, die WM zum 50-jährigen Bestehen der Olympianlage ausrichten zu können. Wenn Augsburg den

Straßenbau-Beiträge werden wieder Thema

Zuschlag erhält, muss die Sportstätte modernen Wettkampfvorgaben angepasst werden. Dafür werden größere Investitionen und Fördermittel nötig sein.

Beim Neujahrsempfang der Stadtratsfraktion mit über 600 Besuchern wurden aber auch zahlreiche Themen angesprochen, die bei den Landtagswahlen im Herbst eine Rolle spielen werden. Gribl zufolge wird die umstrittene Straßenbaubeitragsatzung demnächst noch einmal Thema bei der CSU-Klausurtagung in Kloster Banz sein. Er hatte zur Sprache gebracht, dass Entlastungen der Bürger nicht den Kommunen aufgebürdet werden dürften. Eine Regelung, wonach es im Ermessen der Kommunen liegt, Beiträge von Bürgern zu verlangen, werde im ganzen Land zu Unruhe führen, warnte Gribl, der auch Vorsitzender des Bayerischen Städtetags ist.

Was die Arbeit der Stadtregierung angeht, seien große Themen in diesem Jahr weiterhin der Wohnungsbau, der Ausbau der Messe, die Theatersanierung und das Schulsanierungsprogramm, das neue Umweltbildungszentrum und die Altenhilfe. Auch für die Probleme am Oberhausener Bahnhof mit Trinkern und Drogensüchtigen werde eine Lösung angestrebt.

CSU-Fraktionschef Bernd

Kranzle hat bereits die Landtagswahl im Blick. Die wichtigste Aufgabe der Politik sei, Probleme der Menschen ernst zu nehmen und zu lösen, sagte er. Bezirksvorsitzender Johannes Hintersberger betonte die gute Zusammenarbeit in der CSU auf allen Ebenen. Von der Staatsregierung gebe es große Unterstützung für wichtige Augsburger Projekte.

Auch Minister Herrmann betonte die Bürgernähe der CSU. Das zeige sich allein schon daran, dass sie als einzige Partei einen gestandenen Kommunalpolitiker an den Sondierungsgesprächen in Berlin beteiligt habe, nämlich Augsburgs Oberbürgermeister Kurt Gribl. Gribl sei der richtige Mann gewesen, um die Anliegen der Kommunen zu vertreten. Herrmann sieht die innere Sicherheit als eines der wichtigsten Themen für die Bevölkerung, aber auch als einen Markenkern der CSU. „Wir machen in Bayern vor, dass man mehr Sicherheit erreichen kann“, sagte er. München und Augsburg seien die sichersten unter 39 deutschen Großstädten. Gerade auch das Polizeipräsidium Schwaben-Nord sei überdurchschnittlich erfolgreich bei der Aufklärungsquote von Straftaten. „Großartig“, so Herrmann, sei auch das Engagement der Feuerwehren und Rettungskräfte in Bayern.

Als eine der großen Herausforderungen sieht Herrmann den radikalen Islamismus. Dieser führe einen „Angriffskrieg“ in Europa, der nicht nur von Polizei und Verfassungsschutz bekämpft werden müsse. Es gehe auch um eine geistige Auseinandersetzung mit der Frage, warum sich so viele Menschen radikalisierten, auch junge Leute, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind.

Der Minister warnte jedoch auch vor Ausländerhass. „Wer das christliche Abendland retten will, sollte lieber am Sonntag in die Kirche gehen, als am Montag mit Pegida zu demonstrieren.“ Insgesamt setzte die CSU beim Empfang im Augsburger Rathaus alles daran, sich im Wahljahr als moderne konservative Partei zu präsentieren. Dazu zählte auch ein Auftritt der Mädels-Band „Young Stage“. Die fünf Sängerinnen standen im Dirndl und zum Schluss im Abendkleid auf der Bühne und sorgten für Stimmung. Sie erhielten großen Applaus.



Wenn Augsburg den Zuschlag für die Kanuslalom-Weltmeisterschaft 2022 erhält, muss die Anlage am Eiskanal modernen Wettkampfvorgaben angepasst werden. Foto: Ulrich Wagner



Auch OB Kurt Gribl und Minister Joachim Herrmann beklatschten Young Stage.



Stimmung mit „Oh happy day“ und „99 Luftballons“: Die fünf Sängerinnen von Young Stage umrahmten den CSU-Neujahrsempfang im Rathaus. Fotos: Annette Zoepf



Jede Menge Oldtimer gab es am Wochenende bei der Mototechnica auf dem Augsburger Messegelände zu sehen. Foto: Annette Zoepf

Alte Autos locken

Hobby Rund 10 000 Besucher bei der Oldtimermesse Mototechnica

Die erste internationale Oldtimer-Versteigerung bei der Mototechnica war am Wochenende ein Höhepunkt für Besucher auf dem Augsburger Messegelände. Rund 60 Fahrzeuge und Zubehörteile im Schätzwert von über 1,6 Millionen Euro kamen unter den Hammer. Auch über Internet konnten Interessenten mitbieten.

Laut Mototechnica-Veranstalter Otto Wonisch kam die Versteigerung bei Besuchern so gut an, dass sie auch im kommenden Jahr wieder angeboten werden soll. Insgesamt seien an zwei Tagen rund 10 000 Besucher aufs Messegelände gekom-

men. Mit diesem Echo sei er zufrieden, sagte Wonisch am Sonntag bei seiner ersten Bilanz. Auch die Zahl der Aussteller habe zugenommen.

Die Mototechnica ist mittlerweile auch weit mehr als ein Treffpunkt für Autoschrauber und Oldtimerfans. Die Messe sei zu einer Plattform für Wissensvermittlung rund ums Auto geworden, so Wonisch. Die Deutsche Verkehrswacht beispielsweise bot Besuchern in einem Simulator ein Training für extreme Fahrverhältnisse an. In dem Programm kann auch gezeigt werden, warum man sich nicht betrunken ans Steuer setzen sollte. (eva)

Klinikum baut Palliativstation aus

Versorgung Die Warteliste für Betten ist lang. Acht weitere kommen hinzu, um Schwerkranke am Ende ihres Lebens zu versorgen

VON EVA MARIA KNAB

Das Klinikum Augsburg baut seine Palliativversorgung für todkranke Patienten aus. Am Standort Haunstetten kommen weitere acht Betten hinzu. Denn es gibt eine lange Warteliste.

Pallium (lat.) bedeutet Mantel. Ein Mantel wärmt und bietet Schutz. Das soll eine Palliativstation auch bieten: Schutz und Linderung von körperlichem Schmerz und seelischem Leiden für schwerstkranke Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen.

Der Wunsch nach palliativer Therapie nimmt in der Gesellschaft zu und wurde 2015 im Palliativ- und Hospizgesetz gesetzlich verankert. Nun wird die Palliativstation um acht Betten im Klinikum Augsburg-Süd in Haunstetten erweitert. Damit hält das Interdisziplinäre Zentrum für Palliative Versorgung am Klinikum Augsburg insgesamt 18 Betten vor. Damit komme es seinem Versorgungsauftrag nach, so eine Sprecherin. Eine hochmoderne Spitzenmedizin sei unvollständig ohne eine professionelle Palliativtherapie und humane und ganzheitliche Begleitung am Lebensende. Erfüllt werden aber auch die Vorgaben des bayerischen Krankenhausbedarfsplanes. Eröffnung des erwei-

terten Angebots ist am Freitag, 26. Januar. Neben den Vorständen des Klinikums sind auch die Verwaltungsratspitze mit Oberbürgermeister Kurt Gribl und Landrat Martin Sailer mit dabei. Beteiligt an dem Projekt ist auch der Förderverein „Menschen brauchen Menschen“, der die finanzielle Unterstützung für die wohnliche Ausgestaltung der Station und der Anlage

eines Patientengartens zugesichert hat. Schwerstkranke sind nicht immer alt. „So mancher 40-Jährigen fällt es schwer zu gehen, weil sie heranwachsende Kinder hat und selbst noch viel zu jung ist zum Sterben“, weiß Dr. Irmtraud Hainsch-Müller, die die Palliativstation zusammen mit Dr. Christoph Aulmann leitet. Ein 80-Jähriger habe manchmal einfach Angst vor dem Tod, weil er nicht wisse, was auf ihn zukommt, so Hainsch-Müller.

Ein sogenanntes Eingangs-Assessment stelle sicher, dass auch die „richtigen“ Patienten auf die Palliativstation kämen. „Durch eine strukturierte Erfassung der relevanten Aspekte stellen wir die objektive Erkrankungssituation unter Berücksichtigung der Symptomlast fest“, erklärt die Medizinerin.

Gegen eine Aufnahme sprächen beispielsweise Erwartungen und Hoffnungen des Patienten im Hinblick auf eine „neue“ Diagnostik oder Heilungsmöglichkeit. Dieses Auswahlverfahren sei leider notwendig, da inzwischen eine lange Warteliste existiere. „Umso mehr freut es uns, dass wir die Bettenkapazität der Palliativstation aufgrund der großzügigen Spende jetzt um weitere acht stationäre Betten erweitern konnten“, sagt Hainsch-Müller.



Am Klinikum Augsburg-Süd in Haunstetten wird die Palliativstation erweitert. Foto: Annette Zoepf